

# Züllichauer wöchentliche Nachrichten.

No. 24.

Sonntag den 15. Juni 1834.

Druckt und verlegt bei J. A. Lange. Redakteur Dr. Thienemann.

## Tagesbegebenheiten.

**Inland.** Der Breslauer Wollmarkt zeigt in diesem Jahre, gegen früher, eine bemerkbare Abweichung, indem die fremden Einkäufer ihren Bedarf nicht, wie sonst, schon 8 bis 14 Tage vor dem Beginn des Marktes einhandeln. Im Verhältnis gegen andere Jahre sind erst wenig Einkäufe gemacht, diese jedoch zu Preisen, mit welchen sich die Verkäufer zufrieden erklären. Man glaubt, daß an den Tagen des eigentlichen Marktes sich die Käufer drängen werden, denn es waren bereits 191 fremde Großhändler angekommen, 24 mehr, als auf dem vorjährigen Markt waren. — In der Preuß. Staats-Zeitung heißt es: „Ueber den Ausfall des Breslauer Wollmarktes geht uns von sicherer Hand unterm 5ten d. M. folgende vorläufige Mittheilung von dort zu: „Bis gestern (4. Juni) Abend sind nach Ausweis der Zoll-Varietäre: Kontrollen 42,674 Etr. Wolle zu Markte gekommen, womit die Zufuhr für denselben wohl als abgeschlossen wird betrachtet werden können. Der Markt-Verkehr war gestern so lebhaft, daß bis gegen Abend gewiß zwei Drittheile des obigen Quantums verkauft waren. Die Preise sind noch nicht unter die vorjährigen heruntergegangen, obwohl es sich die Engländer sehr angelegen sein ließen, sie zu drücken. Das gestrige Vorschreiten der Rheinländer zwang auch jene, mindestens die vorjährigen Preise zu bieten, wenn sie nicht der besten Wolllen verlustig gehen wollten. Nicht selten aber sind auch höhere Preise erreicht worden. Engros-Käufer sind anwesend 193; im vorigen Jahre waren deren nur 167, also dies Jahr 26 mehr. Auch die Zahl der inländischen Tuch-Fabrikanten und Tuchmacher übersteigt die Zahl der vorjährigen, sie beträgt 330. Wollhändler aus dem Großherzogthum Posen waren 199 hier. Für die Zahl der Gesammt-Masse der Fremden ermangelt es an einer Kontrolle, daß sie aber bei weitem größer war, als bei einer langen Reihe von Jahren, bewies die außerordentliche Ueberfüllung aller Gasthöfe und Privat-Quartiere.“ — Die Breslauer Zeitung berichtet über denselben Gegenstand in nachstehender Weise: „Die vor acht Tagen ausgesprochenen Ansichten über den diesjährigen Wollmarkt haben sich bestätigt. Der Wollkampf ist jetzt so gut wie beendet, die standhaften Verkäufer, welche sich

diesmal durch die englischen Briefe nicht irre machen ließen, haben gefestigt, fast Niemand hat unter dem vorjährigen Marktpreise verkauft, und Viele haben noch 5 bis 10 pCt. mehr bekommen. Was besonders für den Schleier erfreulich erscheint, ist die Erfahrung, daß die englischen Einkäufer mit jedem Jahre weniger im Stande sind, den Breslauer Marktpreis zu bestimmen. Sie haben, was ihnen nicht zu verargen ist, diesmal in Berücksichtigung ihrer schlimmen Woll-Konjunktur, durchaus auf niedrigere Preise als die vorjährigen halten wollen, und weder vor dem Markt, noch an den ersten 2 Tagen desselben, irgend ein bedeutendes Geschäft abgeschlossen, in der Hoffnung, die Geduld der Verkäufer zu erschöpfen. Die niederländischen und deutschen Fabrikanten, welche alle ihre Woll-Vorräthe aufgearbeitet hatten, und sich mit frischem Material versorgen mußten, kehrten sich aber nicht daran, sondern kauften während der Zeit ganz gelassen die beste schlesische Wolle auf, so daß die englischen Einkäufer nun am dritten Markttage endlich zu der Ueberzeugung gelangten, daß, wenn sie nicht bloß eine schlechte Nachlese halten wollten, sie sich auch entschließen müßten, hohe Preise wie die Niederländer zu bezahlen; und so haben sie denn am Wollmarkts-Mittwoch wohl 5 bis 10 Rthlr. pro Centner mehr gegeben, als sie dieses am Montag nöthig gehabt hätten.“ — In den beiden Nächten vom 7. zum 8. April und vom 17. zum 18. Mai legte eine furchtbare Feuersbrunst 51 Häuser und 36 Nebengebäude des Städtchens Pinné auf der großen Berliner Straße zwischen Meseritz und Posen in Asche. Ein ziemlich heftiger Wind und die enge und schlechte Bauart machten die Hülfe fast unmöglich. Es hat dieses Unglück gerade die ärmsten Bewohner, 109 Familien, wovon unter 46 christliche und 63 jüdische, zusammen 498 Köpfe, betroffen, welche von dem Jbrigen zum Theil nur sehr wenig retten konnten. Auf Veranlassung des Kreis-Landraths ist in Pinné ein Verein zusammengetreten, der in der Posener Zeitung zur Unterstützung der Verunglückten auffordert und sich zur Annahme von Geld-Beiträgen bereit erklärt. Die Expedition der gedachten Zeitung ist hierzu ebenfalls erbdig. — Auch aus dem Regierungs-Bezirk Erier wird über eine dort unlängst ausgebrochene bedeutende Feuersbrunst berichtet.

er, von zwei  
Diener des  
zur Tafel.  
n d. Arman  
König selbst  
gibt es tücht  
Armee. Die  
Mästigt sind,  
s und Acker  
en gegenwärt  
so zu sagen

er Speisen.  
aupt schwerer  
Speisen, am  
enstoffe, wie  
sind Krebse  
im Mogen  
verbaut sind.  
von Bögeln  
Luftern sind  
stoffe. Einen  
erzeugung auf  
Um leichter  
dann folgt  
Hwerverbaus

u  
u verbreiten  
ziehen, daß  
und Einkauf  
d bringe das  
Geschäft wie  
rliner Hand-  
unft getros  
ateschuldens  
ätzig halte,  
igem Course  
auf höhere  
Juni 1834.  
use.

Getreide

Erbsen.

rel. lgr. pf.

6	1	8	9
6	1	8	6
6	1	6	3
6	1	5	9
6	1	6	6
6	1	6	6
6	1	6	3
6	1	3	9